

Kempten^{Allgäu}



Wirtschaftsbrief

der Stadt Kempten (Allgäu)

September 2025

Thema	Seite
Inhaltsverzeichnis & Impressum	2
Vorwort	3
Wirtschaftsstandort Kempten und Region Allgäu	4
Sozialbau: Montessori Fachober- schule bereichert die Stiftsstadt	5
Kommunale Wärmeplanung - Update	6
Aktivitäten der Wirtschaftsjunoren Kempten - Oberallgäu	7
Smartes Verkehr- und Parkraummonitoring in Kempten	8
Seit 8. September, der Neue ÖPNV	9
Sharing-Angebote in Kempten: Mobilität neu gedacht	10
Aktivitäten der Stadtmarketing GmbH	11
Unternehmensneuigkeiten	12
Cometa & Allgäu Digital	13
Neues aus dem digitalen Gründer- zentrum	14
Ihre Meinung ist gefragt - Helfen Sie mit	15
Fördermöglichkeiten und News	16

Impressum

Herausgeber:

Stadt Kempten (Allgäu)
Amt für Wirtschaft und Stadtentwicklung
Kronenstraße 8, 87435 Kempten (Allgäu)
wifoe@kempten.de, www.kempten.de

Redaktion:

Daniel Gern
Amt für Wirtschaft und Stadtentwicklung

Fotos:

Titel: adobe.stock.com - Jan Engel
Diverse Fotografen (siehe Bildhinweise)

Ausgabe:

02/2025

© 2025 Inhalt ist urheberrechtlich geschützt.
Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit
Quellenangabe gestattet.

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

die wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen stellen uns weiterhin vor erhebliche Herausforderungen. Globale Krisen, strukturelle Umbrüche und die Transformation hin zu einer klimaneutralen und digital geprägten Wirtschaft erfordern Klarheit, Orientierung und gemeinsames Handeln.

Gerade in Zeiten des Wandels zeigt sich, dass die Stadt Kempten über stabile Strukturen verfügt und sich zugleich dynamisch weiterentwickelt. Ein zentraler Erfolgsfaktor ist hierbei die konsequente Digitalisierung. Mit 1.638 online verfügbaren Verwaltungsleistungen nimmt Kempten im aktuellen Bundesranking zur Verwaltungsdigitalisierung den hervorragenden 17. Platz unter allen Städten und Landkreisen in Deutschland ein. Damit zählt unsere Stadt zur digitalen Spitzengruppe – ein Beleg dafür, was es heißt, bürgernah, modern und zukunftsgerichtet zu handeln.

Auch der aktuelle Prognos Zukunftsatlas 2025 bestätigt die positive Entwicklung unserer Stadt. Mit Rang 42 von 400 deutschen Regionen gehört Kempten zu den Standorten mit „hohen Chancen“. Besonders die überdurchschnittlichen Werte im Bereich Demografie, Arbeitsmarkt und soziale Lage zeigen, dass unsere Stadt über hervorragende Zukunftsperspektiven verfügt und sich im bundesweiten Vergleich erfolgreich behauptet.

Dabei ist es wichtig, dass wir im Allgäu nicht nur auf Zahlen und Rankings schauen, sondern auch unsere besonderen Stärken im Blick behalten: eine große Verbundenheit mit unserer Heimat, eine gelebte Kultur des Zusammenhalts und die Fähigkeit, Tradition und Innovation miteinander zu verbinden. „Heimatliebe“ bedeutet nicht Stillstand, sondern Offenheit für Neues, die Bereitschaft zur Weiterentwicklung und das Bewusstsein, wo unsere Wurzeln liegen. Diese Haltung prägt auch unser wirtschaftliches Handeln. Zahlreiche Unternehmen übernehmen Verantwortung für ihre Mitarbeitenden und für das Gemeinwohl – oft über Generationen hinweg. Dieses Zusammenspiel von Tradition, Innovationskraft und bürgerschaftlichem Engagement macht Kempten resilient.



Der vorliegende zweite Wirtschaftsbrief des Jahres 2025 gibt Ihnen hierzu einen umfassenden Überblick: von der aktuellen Konjunktur- und Gründungslage über Investitionen in Bildung, Infrastruktur und Energie bis hin zu innovativen Projekten in den Bereichen Mobilität, Digitalisierung und Stadtentwicklung. Die Berichte zeigen, dass Kempten nicht nur wirtschaftlich attraktiv ist, sondern auch als Lebensraum mit Perspektive überzeugt.

Mein Dank gilt allen Unternehmerinnen und Unternehmern für ihren Beitrag zur Stabilität und Weiterentwicklung unserer Stadt sowie allen Bürgerinnen und Bürgern, die sich mit Tatkraft, Engagement und Herz für unsere Stadt/Heimat einsetzen.

Mit der Lektüre dieses Wirtschaftsbriefs lade ich Sie ein, sich über die aktuellen Entwicklungen zu informieren und gemeinsam mit uns die Zukunft unserer Stadt aktiv mitzugestalten.

Herzlichst
Ihr

A handwritten signature in black ink, reading "Thomas Kiechle". The signature is fluid and cursive.

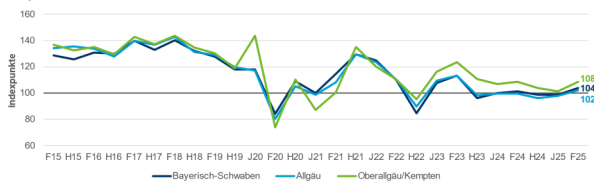
Thomas Kiechle
Oberbürgermeister der Stadt Kempten (Allgäu)

Wirtschaftsstandort Kempten und Region Allgäu

Konjunktur & Entwicklung

IHK Schwaben Ergebnisse der IHK Konjunktur Umfrage

Konjunkturentwicklung in Region und Landkreis



Der IHK-Konjunkturindex ist bei der letzten Umfrage für das Allgäu (04/2025), der sowohl die aktuelle Geschäftslage als auch die Erwartungen abbildet, im Vergleich zum Jahresbeginn um 4 Punkte auf 102 Punkte gestiegen. Die Stimmung in der Allgäuer Wirtschaft hellte sich somit vorsichtig auf. Der Index liegt derzeit wieder über der psychologisch wichtigen Wachstumsschwelle von 100 Punkten. Die Werte für die Region Oberallgäu und Kempten (108) und Ostallgäu und Kaufbeuren (104) sind sogar oberhalb des Allgäuer Durchschnitts. Die positive Entwicklung beruht im Wesentlichen auf deutlich optimistischere Erwartungen an die zukünftige Geschäftsentwicklung. Nichtsdestotrotz bleiben die bekannten Herausforderungen bestehen.

Die Ergebnisse der nächsten Umfrage sind für Ende Oktober zu erwarten.

IHK Schwaben Gründungsdynamik im Allgäu stabil

Trotz konjunktureller Risiken bleibt das Gründungsklima im Allgäu weiter robust. Das geht aus der Analyse der amtlichen Gewerbeanzeigenstatistik durch die IHK Schwaben hervor. Während bayernweit das Interesse an einer Unternehmensgründung in Industrie, Handel und den Dienstleistungsbranchen weiter nachlässt, gehen in der Region nach wie vor viele Menschen den Weg in die Selbstständigkeit.

Im Allgäu wurden 2024 insgesamt 5.307 neue Gewerbebeanmeldungen registriert - ein Plus von zwei Prozent gegenüber dem Vorjahr. Damit verzeichnet die Region den höchsten Stand seit Beginn der Auswertungen.

Prognos Zukunftsatlas 2025

Kempten punktet im Zukunftsatlas – Stadt gehört zu den Regionen mit „hohen Chancen“

Die Stadt Kempten (Allgäu) darf optimistisch nach vorn blicken: Im aktuellen Prognos Zukunftsatlas 2025 belegt sie Rang 42 von insgesamt 400 deutschen Kreisen und kreisfreien Städten. Damit zählt die Allgäu-Metropole zu den Regionen mit „hohen Chancen“.

Besonders gut schneidet Kempten im Bereich Demografie ab, wo die Stadt deutschlandweit auf Platz 21 liegt. Auch beim Arbeitsmarkt und bei der sozialen Lage (ebenfalls Rang 80) präsentiert sich der Standort stabil. Im Feld Wettbewerb und Innovation landet Kempten mit Platz 106 zwar nur im Mittelfeld, doch der Blick auf die Entwicklung macht Mut: Mit einem Dynamik-Rang von 41 zählt die Stadt zu den Aufsteigern der vergangenen Jahre.

Der Prognos Zukunftsatlas untersucht seit 2004 alle drei Jahre, wie gut Deutschlands Regionen für die Zukunft gerüstet sind. 31 Indikatoren – von Bevölkerungsentwicklung über Arbeitsmarkt bis hin zu Innovationskraft – fließen in das Ranking ein. Damit gilt er als wichtiges Stimmungsbarometer für Kommunalpolitik, Wirtschaftsförderung und Investoren.

Für Kempten ist das gute Abschneiden Rückenwind: Die Stadt zeigt, dass auch abseits der großen Metropolen zukunftsfähige Strukturen wachsen – und dass die Chancen im Allgäu deutlich größer sind als die Risiken.

Montessori Fachoberschule bereichert die Stiftsstadt

Das Haus Hochland in der Prälat-Götz-Straße wurde 1971 als Soldatenheim von der Bundeswehr gegründet und entwickelte sich rasch zu einer etablierten Begegnungsstätte sowie einem vielseitigen Veranstaltungsort. Der Saal mit einer Kapazität von 200 Personen diente zahlreichen Vereins- und Familienfeiern, Aufführungen, Konzerten und Vorträgen. Weitere Räumlichkeiten wurden für Seminare oder Freizeitaktivitäten wie Billard genutzt. Zuletzt wurde das Restaurant unter dem Namen „s'Lorenz“ betrieben, bevor es im Frühjahr 2022 geschlossen wurde. Zwischenzeitlich war hier die Erstaufnahmestelle der Stadt Kempten für Geflüchtete untergebracht. Nun kehrt neues Leben in die Stiftsstadt ein. Bis zum Frühjahr 2026 wird die Sozialbau als Eigentümerin des Gebäudes der Montessori Fachoberschule eine neue Heimat geben.

Seit dem Frühjahr 2025 baut die Sozialbau das ehemalige Haus Hochland für den neuen Nutzer, die Montessori Fachoberschule für Gestaltung (MOS), um. Träger der seit August 2017 staatlich anerkannten Schule ist die Augsburger Gesellschaft für Lehnmbau, Bildung und Arbeit. Von Beginn an begeisterte sich der künftige Mieter vom Charme des 1970er-Jahre Gebäudes, der auch nach der Sanierung erlebbar sein wird. Auf rund 1.500 m² werden für die MOS neue Schul-, Kunst- und Werkstatträume errichtet.

Altes und Neues gehen Hand in Hand

Genauestens wurde geprüft, was im Gebäude erhalten werden kann, und was erneuert werden muss. Herausfordernd für Sozialbau ist wie immer bei solchen Sanierungen, den Gebäudebestand an die hohen Anforderungen von Brand- und Wärmeschutz anzupassen. Im ehemaligen Bühnenhaus werden auf drei Etagen Schulräume entstehen. Der Saal wird vom Bühnenhaus getrennt, bleibt aber in seiner Größe erhalten und soll zukünftig multifunktional genutzt werden. Das ehemalige Restaurant wird den Schülern als Mensa und Aufenthaltsraum mit Terrasse zur Verfügung stehen. Die Restaurantnebenräume werden zum Sekretariat und Direktorat umgestaltet, die Pächterwohnung zum Lehrerzimmer umgebaut. Die Haus- und Elektrotechnik wird dem aktuellen Standard angepasst, die Gasheizung auf Fernwärme umgestellt und moderne IT-Technik findet Einzug ins Gebäude. Im Bereich der Parkplätze „Mittleres Entenmoos“ entstehen neue, öffentliche E-Ladesäulen.



Copyright: Sozialbau

Im September 2026 beginnt der Schulbetrieb

Im Frühjahr 2026 werden die Umbau- und Sanierungsarbeiten abgeschlossen sein, damit die Schulnutzung 2026/2027 aufgenommen werden kann. Mit der Montessori Fachoberschule und durch das Investment von Sozialbau in Höhe von knapp 4,0 Millionen Euro wird künftig eine neue Lebendigkeit in der Stiftsstadt entstehen.

Kommunale Wärmeplanung –Update-

Besonders in wirtschaftlich herausfordernden Zeiten zeugt das konsequente Aufspüren und Nutzen stärkender und kostensparender Faktoren von unternehmerischem Weitblick. Es zahlt sich daher aus, Energie- und Wärmekosten in langfristigen Perspektivlinien zu denken. Die Stadt Kempten hat das sehr zügige Erstellen einer Wärmeplanung Sicherheit für die Zukunft geschaffen und zeigt die wirtschaftlichen Chancen für eine langfristig planbare, regionale und kostengünstige Versorgung mit Energie auf. Ab sofort ist die [Kommunale Wärmeplanung](#) jetzt für Sie auch **in digitaler Kartenform online über das Geoportal der Stadt** einsehbar.



Schauen Sie doch mal rein!
(Link [Geoportal Kempten](#))

Brauchen Sie weitere Informationen oder haben eigene Ideen, Fragen und Anregungen für Ihr Unternehmen oder Ihr Quartier?

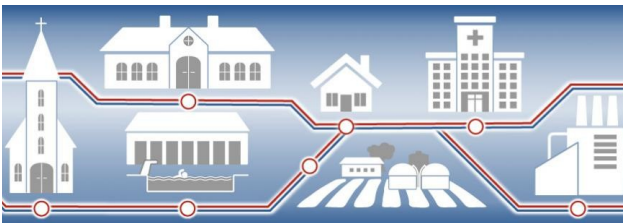
Ihre Ansprechpartnerin für Kommunale Wärmeplanung bei der Stadt Kempten

Antje Schlüter

Referat 6 Planen, Bauen und Verkehr
Stabsstelle Betreuung städtebaulicher Projekte

Veranstaltungshinweis -

„Klimawandelanpassung in der Stadt“



Copyright: Bayerische Staatsregierung

Um Ihre Wärmeversorgung zukunftssicher und treibhausgasneutral zu gestalten, können Sie sich auf dem Geoportal über vorhandene Planungen und erneuerbare Energiepotentiale direkt und konkret bezogen auf die Adresse Ihres Unternehmensstandorts informieren. Verlinkt finden Sie auch den Energieatlas Bayern sowie das Solarkataster für Kempten. Bereits bestehende technische Lösungen – Grund- und Erdwärmepumpen, Photovoltaik- und Solarthermieanlagen können im Detail eingesehen werden, außerdem vorhandene Biogas- und KWK-Anlagen, Abwärmequellen und wärmerrelevante Daten sowie den Stand der Planungen des ZAK für das Fernwärmenetz. Die Nutzung erneuerbarer Energien und die Integration verschiedener Technologien in bestehende Systeme ermöglicht Ihnen eine zielgerichtete, technische Strategie. Wirtschaftliche Vorteile lassen sich aus der langfristigen Energiekostensicherheit oder durch eine Prosumerrolle in der Energiewirtschaft gewinnen.



Die Veranstaltung findet am 18.09.2025 um 18 Uhr im Zukunftslabor (In der Brandstatt 10) statt.

Ergänzend werden Möglichkeiten zur privaten Eigenvorsorge vorgestellt, die zur Stärkung der individuellen Resilienz gegenüber den Folgen des Klimawandels beitragen können.

Der Abend bietet Gelegenheit zum Austausch und zur Diskussion mit den Vortragenden. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Die Veranstaltung findet im Rahmen der bundesweiten Woche der Klimaanpassung statt - veranstaltet vom Stadtplanungsamt und dem Klimaschutzmanagement der Stadt Kempten.

Aktivitäten der Wirtschaftsjuvenen Kempten - Oberallgäu

Zukunft gestalten - Wirtschaft zum Anfassen und Anpacken



Ob Betriebsbesuch, Politikgespräch oder Benefizturnier – die Wirtschaftsjuvenen (WJ) Kempten-Oberallgäu haben in den vergangenen vier Monaten ein Programm geboten, das Wirtschaft erlebbar macht, Menschen vernetzt und Impulse für die Region setzt. Den Auftakt machten zwei spannenden Betriebsführungen.

Die Silberstern GmbH zeigte kreative Ideen und innovative Technik aus der Filmbranche und bei Bernardi Bräu erlebte man die traditionelle Handwerkskunst beim Bierbrauen.

Mit dem alljährlich stattfindenden Job Shuttle setzten die Wirtschaftsjuvenen wieder im Mai ein Zeichen für Nachwuchsförderung und Fachkräftesicherung. An nur einem Tag fuhren vier Busse voll motivierter Schülerinnen und Schüler zu mehreren Unternehmen in der Region. Der persönliche Kontakt vor Ort brachte zukünftige Schulabgänger und damit potentielle Fachkräfte mit Arbeitgeber nachhaltig zusammen.

Mitte Juli fand der WJ Charity Beach Cup im Sinne eines sportlichen Ehrgeizes und sozialem Engagement statt. Mixed-Teams aus verschiedenen Unternehmen aus der Region kämpften um Punkte im Sand, die Spendensumme in Höhe von 2.000 € ging an die Herzenswünsche Allgäu e.V. Lachen, Teamgeist und der gute Zweck sorgten wie jedes Jahr für eine besondere Atmosphäre.



Copyright: Leo Schindzielorz

Sommersgespräch mit Thomas de Maizière:

Vor vollem Haus im historischen Kornhaus Kempten diskutierte am 9. Juli 2025 der ehemalige Bundesminister Thomas de Maizière mit Unternehmern, Entscheidern und jungen Führungskräften über die Frage: „Zukunft gestalten – wer soll das eigentlich machen?“

Die Wirtschaftsjuvenen Kempten-Oberallgäu hatten Anfang Juli zum traditionellen Sommersgespräch geladen, das sich diesmal als Bogen zwischen regionaler Praxis und nationaler Reformagenda verstand.

Offen, reflektiert und pointiert sprach Thomas de Maizière über Verantwortung in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft. Seine Botschaft: Wer gestalten will, muss Entscheidungen treffen – auch in schwierigen Zeiten. Er schilderte eindringlich und nachvollziehbar mit Beispielen aus dem alltäglichen Leben, an welchen Stellen Optimierungsbedarf besteht.

In seiner Analyse betonte de Maizière, dass Freiheit ohne ein gewisses Maß an Unsicherheit nicht möglich sei. Ein Staat, der seinen Bürgerinnen und Bürgern vertraut und nicht überreguliert, könne wirtschaftliche Dynamik besser entfalten. „Wir müssen lernen, Chancen zu ergreifen, statt nur auf Sicherheit zu setzen.“

Das Sommersgespräch verband politische Analyse mit einem Appell zu unternehmerischer Tatkraft. Für viele Anwesende wurde deutlich: Zukunftsgestaltung ist keine Aufgabe allein der Politik – Wirtschaft und Gesellschaft müssen gemeinsam handeln, um Deutschlands Wettbewerbs- und Innovationsfähigkeit zu sichern.

Ausblick: Allgäuer Karriereschmiede am 25.09.2025



Das nächste Highlight für den Herbst steht schon fest: Am 25. September 2025 findet zum zweiten Mal die Allgäuer Karriereschmiede statt – ein Regionalformat, das Karriereförderung, Recruiting und Stadtleben verschmelzen lässt.

Das neu entwickelte Konzept der Allgäuer Karriereschmiede wurde von den Wirtschaftsjuvenen Bayern mit dem 2. Platz für das beste Kreisprojekt 2025 ausgezeichnet.

Die Allgäuer Karriereschmiede bietet Menschen, die ihren nächsten beruflichen Schritt suchen, die Möglichkeit in ungezwungener Atmosphäre mit Unternehmen aus der Region zusammenzutreffen – egal ob Berufseinsteiger, Jobwechsler oder Familien auf Praktikumssuche. Insgesamt 21 Unternehmen aus der Region werden sich an dem Tag präsentieren.

Mit praxisnahen Workshops, inspirierenden Vorträgen und besten Gelegenheiten zum Netzwerken wird die Veranstaltung erneut zum Treffpunkt für alle, die im Allgäu nicht nur arbeiten, sondern auch etwas bewegen wollen.

Smartes Verkehrs- und Parkraummonitoring in Kempten

Das vom Bund geförderte Modellprojekt Smart City Kempten wurde um ein Jahr verlängert. Bis Dezember 2027 kann das Team aus der städtischen Stabsstelle weiter innovative Projekte für eine nachhaltige Stadtentwicklung umsetzen.



Copyright: Isenhof

Eines der Smart City Projekte ist eine digitale kontinuierliche Verkehrserfassung in Kempten. Ziel ist es, die Lebensqualität zu erhöhen – durch weniger Staus, bessere Verkehrsflüsse und eine spürbare Entlastung der Wohngebiete. Auch die Wirtschaft kann aus Sicht von Smart City vom Verkehrsmonitoring profitieren. Kempten wird durch den besseren Verkehrsfluss attraktiver. Und die gewonnenen Daten bieten Erkenntnisse über die Besucher der Stadt: Durch Verknüpfung der Verkehrsdaten mit Daten aus anderen Projekten können wichtige Schlüsse für den Einzelhandel gezogen werden. Zum Beispiel kann analysiert werden, wann besonders viele Besucher zu bestimmten Bedingungen wie Wetter (Daten aus Projekt Klimasensorik) nach Kempten kommen. Übrigens zählt Smart City mit Sensorik an fünf Standorten auch die Passanten in der Innenstadt.

Die Verkehrserfassung erfolgt mit 40 Kameras. Diese nehmen seit Juli 2025 das Verkehrsgeschehen an wichtigen Knotenpunkten und an Zu- und Ausfahrten der Kemptener Innenstadt auf. Es wird erfasst, welche Art und Anzahl an Fahrzeugen durch Kempten fahren. Außerdem wird ermittelt, welche Routen besonders frequentiert sind und wie lange die Fahrzeuge auf den Strecken unterwegs sind. Datenschutz hat dabei höchste Priorität: Alle erfassten Informationen werden anonymisiert, ohne Bilder oder Kennzeichen zu speichern. Die Verarbeitung erfolgt gemäß der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO).

Smart City arbeitet bei dem Projekt eng mit dem städtischen Mobilitätsmanagement zusammen. Projektpartner ist die Allgäuer Überlandwerk GmbH (AÜW), die die Kameras installiert und die Datenaufbereitung übernimmt.

Zusätzlich soll die Auslastung der Parkplätze entlang des Illerdamms und am Illerstadion sowie der Feuerwehrparkplatz in der Rottachstraße analysiert werden. Insbesondere hinsichtlich der geplanten städtebaulichen Umgestaltungen wie Neubau des Illerstegs und Verlegung der ZUM ist es wichtig, die jetzige Frequentierung der Parkplätze zu kennen. Kameras von Smart City werden die Anzahl und die Dauer der parkenden Fahrzeuge erfassen. Aufbauend auf den Erkenntnissen kann die Stadt den Bedarf an Parkplätzen ermitteln und planen. Besucher der Kemptener Geschäfte soll es weiterhin möglich sein, einfach Parkplätze zu finden. Langfristig soll das Monitoring ausgeweitet werden und die Daten in ein digitales Parkleitsystem übertragen werden. Auch dies wird Kemptener Besucher freuen.



Copyright: Isenhof

Weitere Informationen zu Smart City und den Projekten finden Sie auf der Website:

<https://smartes.kempten.de>

Zukunftslabor für Bürgerinnen und Bürger

In der Brandstatt 10
Dienstag bis Donnerstag
10.00 Uhr bis 17.00 Uhr
(keine Anmeldung erforderlich)

smart
city
kempten

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

KFW
Bank aus Verantwortung

Der Neue ÖPNV seit 8. September 2025



Die bisherigen Herausforderungen, wie Platzmangel an der ZUM (Zentrale Umsteigestelle), wiederkehrende Veranstaltungen wie die Allgäuer Festwoche und Jahrmärkte, sowie die anstehende Baumaßnahme bei der Sparkasse, machten eine Neukonzeption notwendig. Das bisherige „Rendezvous-System“ mit nur einem zentralen Umsteigepunkt ist nicht mehr zukunftsfähig. Im Rahmen des Mobilitätskonzeptes Kempten 2023“ und der Neukonzeptionierung des Verkehrsnetzes durch das Gutachterbüro VCDB wurden Optimierungspotenziale identifiziert.

Das neue Bussystem umfasst 11 Linien inklusive der bewährten Ringbuslinien R7 und R8. Der Ringbus fährt weiterhin von Montag bis Freitag im 20-Minuten-Takt. Das neue Busnetz ist besser auf den Ringbus abgestimmt und bietet mehr Umsteigemöglichkeiten im gesamten Stadtgebiet.

Statt nur einen zentralen Umsteigepunkt gibt es jetzt zwei Hauptknotenpunkte. Den südlichen am Hauptbahnhof und den nördlichen am Hofgarten, der voraussichtlich 2027 fertiggestellt sein wird. Bis dahin dient die Haltestelle „Zentrum“ (ehemals ZUM) als Interimslösung.

Alle Stadtbuslinien, ausgenommen die Ringlinien, fahren weiterhin durch das Zentrum, meist mit direkter Anbindung an den Hauptbahnhof. Zwischen Zentrum und Hauptbahnhof verkehren die Busse tagsüber im Durchschnitt alle 5,5 Minuten. Das neue System ermöglicht mehr Direktverbindungen, kürzere Wege zu Nahversorgungszentren, Kultur- und Freizeiteinrichtungen sowie zum Klinikum. Zudem wurde das Stadtquartier Halde-Nord erstmals an den Busverkehr angebunden. Dafür wurden in diesem Quartier drei neue Haltestellen eingerichtet. Die Landkreisgemeinden Lauben und Waltenhofen werden weiterhin über den Stadtbus angebunden.

Neben den Verbesserungen in den Fahrplänen für Montag bis Freitag bringt der Neue ÖPNV zudem ein paar Veränderungen für den Busverkehr am Samstag. Samstags fahren künftig die Linien 100-500, die Fahrgäste bereits vom Spätbus (ab 19:20 Uhr) sowie Sonn- und Feiertagen kennen. Allerdings verkehren diese samstags bis mindestens 16.00 Uhr im 30-Minuten-Takt. Des Weiteren wird die Abfahrtszeit im Zentrum so angepasst, dass auch am Wochenende sowie abends mehr Umstiege auf den Schienenverkehr möglich sind.

Weitere Informationen sowie die Fahrpläne sind seit 8. September abrufbar unter www.stadtbus-kempten.de.

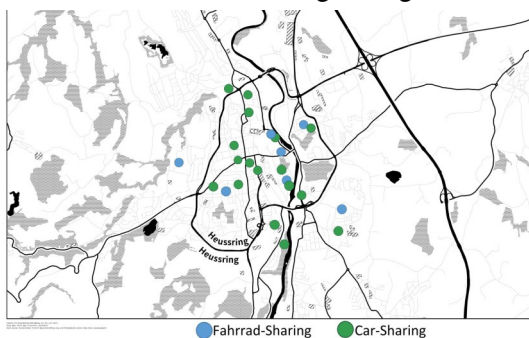


Die EUROPÄISCHE MOBILITÄTSWOCHE ist eine Kampagne der Europäischen Kommission. Seit 2002 bietet sie Kommunen aus ganz Europa die perfekte Möglichkeit, ihren Bürgerinnen und Bürgern die komplette Bandbreite nachhaltiger Mobilität vor Ort näher zu bringen. Jedes Jahr, immer vom 16. bis 22. September, werden im Rahmen der Europäischen Mobilitätswoche innovative Verkehrslösungen ausprobiert oder mit kreativen Ideen für eine nachhaltige Mobilität in den Kommunen geworben. Dadurch zeigen Kommunen und ihre Bürgerinnen und Bürger, dass nachhaltige Mobilität möglich ist, Spaß macht und praktisch gelebt werden kann.

Details zur Europäischen Mobilitätswoche in Kempten finden Sie unter: EMW
Bei Fragen steht Ihnen Frau Victoria Prigge (victoria.prigge@kempten.de, 0831-2525-1820)

Sharing-Angebote in Kempten: Mobilität neu gedacht

Kempten entwickelt sich mehr und mehr zu einer Stadt, in der nachhaltige Mobilitätslösungen alltagstauglich werden. Ein wachsendes Sharing-Angebot schafft flexible Alternativen zum eigenen Auto und eröffnet neue Möglichkeiten für Bürgerinnen, Bürger und Unternehmen. Besonders im Bereich Carsharing, E-Scooter und Lastenrad-Verleih kann die Stadt inzwischen auf ein vielfältiges Angebot blicken.



Zwei Carsharing-Anbieter für mehr Auswahl

Im Bereich Carsharing sind in Kempten zwei Anbieter aktiv. Sirch Mobility setzt mit seinem Angebot auf Elektromobilität und betreibt aktuell sechs voll-elektrische Fahrzeuge im Stadtgebiet. Zwei davon stehen zentral am Mobilitätspunkt in der Grabengasse, zwei weitere am Hauptbahnhof, eines in der Krottenuastraße sowie derzeit ein Testfahrzeug an der Eishalle in der Kurt-Blaschke-Straße.



Copyright: Sirch Mobility



Copyright: Stadtfliiter

Der Anbieter Stadtfliiter ergänzt das Angebot mit insgesamt 16 Fahrzeugen an verschiedenen Standorten in Kempten. So entsteht ein engmaschiges Netz, das den Zugang zu geteilten Fahrzeugen einfach und bequem macht.

Mit dem E-Scooter schnell durch die Stadt

Das Unternehmen Zeus Scooter bietet seit einiger Zeit ein Free-Floating-System mit rund 150 E-Scootern an. Nutzerinnen und Nutzer können die Roller per App ausleihen, flexibel im gesamten Stadtgebiet nutzen und anschließend innerhalb der definierten Zone wieder abstellen. Ein Serviceteam sorgt für Wartung, Sicherheit und gleichmäßige Verteilung im Stadtgebiet.

Lastenräder als beliebte Alltagshelfer

Ein weiterer Baustein im Sharing-Angebot Kemptens ist das Lastenrad-Verleihsystem SI-GO Queen, das im Auftrag der Stadt betrieben wird. An sieben Standorten stehen den Bürgerinnen und Bürgern elektrisch unterstützte Lastenräder zur Verfügung – ideal für den Wocheneinkauf, den Kindertransport oder kleinere Transporte. Das Angebot besteht seit vier Jahren und erfreut sich wachsender Beliebtheit. Im Herbst wird der Stadtrat über eine Fortführung entscheiden. Um das Angebot langfristig zu sichern, sucht die Stadt aktuell Sponsoren, die mit ihrer Werbung auf den Transportboxen der Räder präsent sein möchten. Interessierte können sich hierzu an Stefan Sommerfeld, Mobilitätsmanager der Stadt Kempten, wenden.

stefan.sommerfeld@kempten.de



Copyright: Stadt Kempten

Sharing: Vorteile für Stadt, Umwelt und Geldbeutel

Sharing-Angebote tragen in mehrfacher Hinsicht zur Lebensqualität in der Stadt bei. Sie reduzieren den Bedarf an privaten Fahrzeugen – das entlastet Parkflächen, senkt die Verkehrsbelastung und reduziert CO₂-Emissionen. Gleichzeitig sparen Nutzerinnen und Nutzer die hohen Kosten für Anschaffung, Versicherung und Wartung eines eigenen Fahrzeugs. Auch Unternehmen profitieren von der Flexibilität und können Fuhrparkkosten deutlich senken. Nicht zuletzt fördern Sharing-Angebote ein neues Mobilitätsbewusstsein, das auf Ressourcenschonung und gemeinschaftliche Nutzung setzt.

Kempten geht diesen Weg konsequent weiter – mit einem stetig wachsenden Netz an geteilten Mobilitätslösungen, das zeigt: Nachhaltigkeit und Komfort schließen sich nicht aus, sondern ergänzen sich ideal.

Projekte und Aktivitäten

STADTMARKETING KEMPTEN GMBH Start für Kemptens Zukunftsprofil: Gemeinsam eine starke Marke entwickeln

Unter Federführung der Stadtmarketing Kempten GmbH hat ein umfassender Markenprozess für die Stadt Kempten begonnen, der die Identität der Stadt schärfen und ihre Stärken für Zukunft, Zusammenhalt und Sichtbarkeit nutzbar machen soll. Ziel ist es, gemeinsam mit Bürgerinnen und Bürgern, Unternehmen, Institutionen und Gästen herauszufinden, was Kempten im Kern ausmacht – und wie sich genau dieses Gefühl in einer starken, ehrlichen und modernen Marke widerspiegeln kann.

„Kempten ist vieles: wirtschaftliches Zentrum, Hochschulstadt, Römerstadt und liebenswerter Lebensraum. Doch was verbindet uns alle wirklich mit diesem Ort? Genau das wollen wir gemeinsam herausfinden“, sagt Oberbürgermeister Thomas Kiechle. „Wir möchten das, was Kempten besonders macht, greifbar machen – als Ausdruck unseres Zusammenhalts und unserer Zukunftsorientierung.“

Auch Ekaterina Avdosyev, Geschäftsführerin der Stadtmarketing Kempten GmbH, betont: „Wir suchen nach Worten, die ausdrücken, wofür wir stehen – eine Sprache, die berührt, Orientierung gibt und Menschen verbindet.“

Der Markenprozess ist eng eingebettet in die „Strategischen Ziele 2030“ der Stadt. Themen wie „Wirtschaftsstandort stärken“ oder „Kultur und Tourismus fördern“ geben die inhaltliche Richtung vor. Konkret umfasst der Prozess, der im Januar 2026 abgeschlossen sein soll, eine fundierte Analyse der bestehenden Wahrnehmung, die Definition zentraler Werte und Merkmale sowie die Entwicklung eines modernen, einheitlichen Markenauftritts für Verwaltung, Institutionen und städtische Gesellschaften.

Frau Ekaterina Avdosyev
Geschäftsführung
Stadtmarketing Kempten GmbH



STADTMARKETING KEMPTEN GMBH Wohnmobilstellplatz Kempten an der Iller



Copyright: Stadtmarketing Kempten GmbH

Seit 11. Juli betreibt die Stadtmarketing Kempten GmbH einen attraktiven, modernen und qualitativ hochwertig ausgestatteten Wohnmobilstellplatz in fußläufiger Entfernung zur Innenstadt. Der ehemalige Wohnmobilstellplatz war längst keine Aushängschild mehr, weshalb bereits im Jahr 2015 der Wunsch nach einem neuen Stellplatz in den Strategischen Zielen 2030 der Stadt Kempten festgehalten wurde. Im Dezember 2024 starteten schließlich die Bauarbeiten nördlich des Illerstadions und wurden Ende Juni 2025 beendet, sodass am 11. Juli die Eröffnung gefeiert werden konnte.

Das Areal bietet Platz für 38 Wohnmobile und verfügt über Stromanschlüsse, ein Sanitärmodul, eine Ver- und Entsorgungsanlage, ein Müllentsorgungshaus und einen überdachten Kassenautomaten zur bargeldlosen Bezahlung. Der gesamte Besuch wird über eine Transponderkarte gesteuert, die an der Schrankenanlage ausgegeben wird, zum Zugang zu Sanitär sowie Müll berechtigt und zur transparenten Erfassung aller Verbräuche dient.

Ekaterina Avdosyev, als Geschäftsführerin der Stadtmarketing Kempten GmbH, zeigt sich erfreut über die Eröffnung und blickt optimistisch in die Zukunft: „Ich bin stolz darauf, dass wir für die Allgäu-Metropole Kempten einen Wohnmobilstellplatz erschaffen haben, der den heutigen Anforderungen der Gäste entspricht und über den Standard hinaus einige Annehmlichkeiten bereithält. Wir erhoffen uns somit, die stetig wachsende Zielgruppe der Wohnmobilisten erschließen und vom touristischen Angebot der Stadt überzeugen zu können.“

Unternehmensneuigkeiten

Zengerle & Riederer Hörsysteme (ZR) setzt mit einer umfassenden, crossmedialen Kommunikationsstrategie auf Aufklärung, Modernität und mehr Sichtbarkeit für das Thema Hören. Ziel ist es, gängige Vorurteile gegenüber Hörgeräten abzubauen und das Bewusstsein für moderne Hörlösungen in der Gesellschaft zu stärken.



Copyright: ausliebeprotzen GmbH, actric GmbH, Zengerle & Riederer Hörsysteme GmbH

Die Design- und Marketingagentur ausliebeprotzen begleitet ZR seit mehreren Jahren bei der strategischen Markenkommunikation. Die aktuelle Kampagne, die alle 11 Standorte in der Region Allgäu/Oberschwaben einbezieht, nutzt ein breites Medienspektrum: von Printanzeigen und Großflächenplakaten über Kinowerbung und Schaufenstergestaltungen bis hin zu Social Media und Direktmarketing. Sie zielt darauf ab, die Markenbekanntheit regional weiter auszubauen und ZR als zukunftsorientierten Anbieter in der Hörakustikbranche zu positionieren.

Mit der Gründung des Tochterunternehmens actric – ein kreatives Audiologie Unternehmen– beschreibt ZR zudem neue unternehmerische Wege im Bereich maßgefertigter Akustikkomponenten. Der Aufbau erfolgt bewusst digital und designorientiert: In enger Zusammenarbeit mit ausliebeprotzen entstanden ein prägnantes Erscheinungsbild, hochwertige und nachhaltige Verpackungslösungen sowie das Online-Bestellportal myEarmold (Innovatives, digitales & nachhaltiges 3D-Otoplastiklabor), das die Konfiguration und Bestellung für Fachpartner neu denkt und deutlich vereinfacht.

Die enge Zusammenarbeit beider Unternehmen zeigt, wie durch regionale Partnerschaften Innovation gefördert, neue Geschäftsmodelle etabliert und wichtige Impulse für die lokale Wirtschaft gesetzt werden. Wer Augen und Ohren offen hält, kann die Ergebnisse immer wieder im Stadtbild von Kempten und Umgebung entdecken.

www.ausliebeprotzen.de
www.zr-hoersysteme.de

Bahnhof-Apotheke aus Kempten gehört zu Bayerns familienfreundlichsten Unternehmen

Die Bahnhofsapotheke in Kempten wurde im Rahmen des bayernweiten Wettbewerbs „Erfolgreich.Familienfreundlich“ in München als eines der 20 familienfreundlichsten Unternehmen des Freistaats ausgezeichnet.

Oberbürgermeister Thomas Kiechle empfing den Geschäftsführer Alexander Wolz und seinen Vater Dietmar Wolz, der die Apotheke vor 40 Jahren übernahm, persönlich im Rathaus und gratulierte herzlich:



Copyright: Stadt Kempten

"Ich freue mich, dass Ihre langjährigen Bemühungen um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf durch die Preisverleihung Anerkennung finden. Familienfreundlichkeit ist ein wichtiger, aber vielfach noch ausbaufähiger Erfolgsfaktor für Unternehmen. Durch die Schaffung von familienfreundlichen Strukturen können Firmen die Zufriedenheit und Produktivität ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter steigern, die Wettbewerbsfähigkeit verbessern und langfristig erfolgreich sein. Familienfreundlichkeit ist nicht nur ein wichtiger Aspekt der sozialen Verantwortung von Unternehmen, sondern zugleich ein wichtiger Faktor für die Bindung von Fachkräften und die Gewinnung neuer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Ich bin beeindruckt von Ihrem Engagement für Familienfreundlichkeit und Ihrer Fähigkeit, ein Arbeitsumfeld zu schaffen, das die Bedürfnisse Ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter berücksichtigt. Die Stadt Kempten ist stolz darauf, dass Ihr Unternehmen hier ansässig ist."

Cometa & Allgäu Digital

Neu im Cometa



SI Automotive; Werkstattkonzepte aus Kempten für die ganze Welt

Wer in Kempten an zukunftsfähige Mobilität denkt, denkt vielleicht nicht sofort an Werkstattausrüstung – doch genau hier sitzt ein Unternehmer, der über 20 Jahre internationaler Branchenerfahrung verfügt und erfolgreich ist. SI Automotive, geleitet von Sevgi und Islam Erdogan, bezog vor kurzem seinen neuen Sitz im CO-META Allgäu.

SI Automotive ist ein markenunabhängiger Partner für Kfz-Werkstätten, OEMs und Prüforganisationen – spezialisiert auf:

- Beratung & Planung von Werkstätten sowie Aufbau von landesweiten Prüfstationen
- Projektmanagement bei Um- oder Neubauten von Werkstätten und Prüfstationen
- Vertriebsagentur mit internationalem Netzwerk zur Herstellervermittlung
- Werkstattausrüstung: Hebebühnen, Absauganlagen, Leistungs- und Bremsprüfstände, Abgasgeräte, Scheinwerfereinstellgeräte, Tore, Werkbänke u. ä.

Fachberatung mit technischen Lösungen und Übernahme von Installation, Schulung und Inbetriebnahme – inklusive nachgelagertem Service, Ersatzteillogistik sowie Wartung und Reparatur.

Internationaler Ansatz

Mit dem umfangreichen internationalen Netzwerk und langjähriger Erfahrung bietet SI Automotive Herstellern effiziente Marktzugänge und Kunden Zugang zu hochwertiger Technik und fairen Konditionen – dank agiler Vertriebsagenturstruktur.



Kontakt Daten

SI Automotive - Islam Erdogan
Heisinger Str. 12
87437 Kempten
Tel. 0176 24750033

islam.erdogan@si-automotive.de
www.si-automotive.de

Finale der Allgäuer Gründerbühne

Allgäuer Gründerbühne 2025 - Der größte Gründerwettbewerb im Allgäu. Move Forward Ideas, Business, Together, Future.



Von der Idee zum Business - die Allgäuer Gründerbühne bietet ein Sprungbrett für Allgäuer Gründer:innen. Mit einem starken Netzwerk und großer Öffentlichkeitswirkung schafft die Veranstaltung ein Unterstützungsnetzwerk für Start-ups und Gründer, die ihre Ideen - ob analog oder digital, regional oder global - vorantreiben und voranbringen wollen.

Beim großen Live-Event in der kultBOX in Kempten präsentieren fünf ausgewählte Gründerteams ihre Geschäftsidee vor einer Jury, Unternehmen, Investoren und einem großen Publikum. Sie liefern sich ein Kopf-an-Kopf-Rennen um die attraktiven Geldpreise in Höhe von insgesamt 22.000 Euro. Jury und Publikum entscheiden live, wer es auf das Siegertreppchen schafft. Auch 2025 wird der mit 3.000 Euro dotierte Sonderpreis für die nachhaltigste Gründungsidee vergeben.

Datum: Montag, 18. November 2025

Ort: kultBOX in Kempten

Einlass: 18:00 Uhr

Beginn: 19:00 Uhr

Ticketpreis: 14 € ([hier](#) zu erwerben)

Die Allgäuer Gründerbühne ist eine gemeinsame Veranstaltung von Allgäu Digital und der Allgäu GmbH.



Allgäu Digital
Digitales Zentrum Schwaben



Sponsoren:



ISENHOFF



Medienpartner:



Neues aus dem digitalen Gründerzentrum

Berufsorientierung neu gedacht

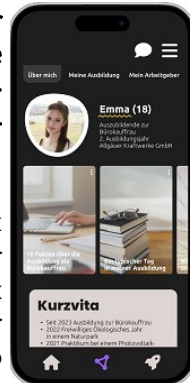
Ausbildungsplatz-Tindern war gestern: choosely entwickelt eine soziale App, die wirkliche Interessen und Fähigkeiten mit passenden Angeboten vereint.

Gründer und CEO Dominik Baum hat eine große Vision: "Wir wollen DAS soziale Netzwerk werden, das Schüler:innen für ihren Karrierestart nutzen. Ob Schülerjob, Praktikum, Freiwilligendienst, Work & Travel, Ausbildung, Studium oder, oder, oder - wir machen in einer App sichtbar, wie junge Karrieren starten können."

Das Gründerteam möchte damit eine positive gesellschaftliche Wirkung erzielen: Denn die Berufswahl wird immer komplexer. Jobprofile unterliegen einem ständigen Wandel. Viele junge Menschen tun sich schwer, diese zukunftsweisende Entscheidung zu treffen. Früher schon, heute mehr denn je. Technologien, wie Künstliche Intelligenz, können hier echten Mehrwert für die Gesellschaft bieten und diese Orientierungslücke schließen.

Das Gründerteam zog kürzlich als erstes Startup mit sozialer Wirkung bei Allgäu Digital ein, nachdem das Gründerzentrum in Kempten seit April Social-Startup-Hub Bayern im Allgäu ist. Mit Unterstützung des Startup Centers der Hochschule Kempten konnte das neue Team rasch wertvolle Kontakte knüpfen und startet nun mit dem ersten Piloten der neuen App. Aktuell sucht das Startup noch Unternehmen, die den Prototypen testen. Zudem sind Schulen aufgerufen, die die App im Berufsorientierungs-Unterricht einsetzen wollen.

Die App choosely soll junge Menschen digital durch den gesamten Berufsorientierungsprozess führen - vom Herausfinden der eigenen Interessen und Stärken über das Kennenlernen passender Ausbildungsrichtungen und Studiengänge bis hin zur Bewerbung für ein Praktikum oder einen Ausbildungs-/Studienplatz. "Wir setzen einen KI-gestützten Algorithmus ein, der die Interessen und Kompetenzen der Jugendlichen mit den Anforderungen an verschiedene Ausbildungsrichtungen abgleicht.



Copyright: choosely

Bei einer hohen Übereinstimmung stellt die KI ein Match zwischen Jugendlichen und Ausbildungsbetrieb her", erklärt Mitgründer und CTO Tobias Stöffel.

Eine weitere Besonderheit der App: Diese wird wie ein soziales Netzwerk aufgebaut sein. So können beispielsweise aktuelle Azubis zu Influencer:innen ihres Ausbildungsberufs und -betriebs werden, indem sie regelmäßig Videocontent veröffentlichen. Jugendliche erhalten dadurch authentische Einblicke in verschiedene Ausbildungsrichtungen und regionale Ausbildungsbetriebe und haben die Möglichkeit via Chat individuelle Fragen an die Azubis loszuwerden.

Derzeit prüft das junge Startup eine Förderung durch das EXIST-Gründungsstipendium. Bei einer Zusage können bis zu drei Personen mit akademischem Background maximal ein Jahr lang finanziell unterstützt werden. Hierzu sucht das Team eine weitere gründungsinteressierte Person aus dem Hochschulumfeld mit BWL-Expertise.



Copyright: choosely

Das Team von choosely:

Dominik Baum, CEO

Tobias Stöffel, CTO

Web: www.choosely.de

Email: dominik.baum@choosely.de

Über den Social-Startup-Hub Bayern im Allgäu



Mit dem Social-Startup-Hub Bayern im Allgäu ist Allgäu Digital und das Startup Center der Hochschule Kempten erste Anlaufstelle für Gründungsideen mit sozialer Wirkung.

Trägerin des [Social-Startup-Hub Bayern](http://www.social-startup-hub-bayern.de) ist die [Social Entrepreneurship Akademie](http://www.sea.de) (SEA), gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales.

Mehr Informationen zu dem Social-Startup-Hub Bayern finden Sie [hier](#):

Ihre Meinung ist gefragt - Helfen Sie mit!

Befragung zu Übernachtungen in Privathaushalten in Kempten.



Copyright:
Martin Erd Photographer

Die Stadtmarketing GmbH führt aktuell gemeinsam mit dem dwif eine Untersuchung des Wirtschaftsfaktors Tourismus für Kempten durch und bittet hierzu um Unterstützung aus der Bevölkerung.

Ziel der Untersuchung ist es, den Tages- und Übernachtungstourismus innerhalb der Stadt Kempten zu quantifizieren und die daraus resultierende Wertschöpfung abzuleiten. Da Bekannte und Verwandte von außerhalb häufig bei Einheimischen übernachten, die sie in Kempten besuchen, werden deren Übernachtungen statistisch nicht erfasst. Dennoch tragen diese Gäste durch die Nutzung touristischer Angebote und durch Ausgaben in Gastronomie, Einzelhandel und im Dienstleistungsbereich zur touristischen Wertschöpfung bei.

Daher soll nun im Rahmen einer Online-Befragung die Anzahl der Übernachtungen in Privathaushalten in Kempten in Erfahrung gebracht werden. Wir würden uns über eine Teilnahme freuen.

[Hier](#) gelangen Sie zur Befragung

Eine Beteiligung an der Befragung ist bis zum 30. September möglich.

Fachkräftesicherung im Allgäu: Umfrage zur Willkommenskultur startet



Die Allgäu GmbH arbeitet seit Jahren an Lösungen rund um den Themenbereich Fachkräftesicherung. Dieser wird nun um den Schwerpunkt Willkommenskultur erweitert. Dies betrifft die Gesamtheit an Maßnahmen und Haltungen, die zugezogenen Fach- und Arbeitskräften aus dem In- und Ausland das Ankommen erleichtert.

Um herauszufinden, wo die Region Allgäu steht und welche Maßnahmen ergriffen werden können, führt die Allgäu GmbH, gefördert durch das Regionalmanagement, eine Studie durch. Ziel der Studie ist es die regionalen und betrieblichen Angebote für zugezogene Fachkräfte zu analysieren.

Zentraler Baustein der Studie ist eine kurze Online-Umfrage, mit der gezielt die betrieblichen Bedürfnisse und Erfahrungen Allgäuer Arbeitgeber erfasst werden. Die Umfrage dauert nur wenige Minuten und steht ab dem 22. September 2025 unter folgendem [Link](#) zur Verfügung:

Ihre Ansprechpartnerin zum Projekt:

**Jana Reuß
Allgäu GmbH**

Gesellschaft für Tourismus und Standort
Allgäuer Straße 1
reuss@allgaeu.de

Kempten Tourismus 



Fördermöglichkeiten und News

LfA Förderbank Bayern

Angebot:

- Vergabe von Förderkrediten mit Zinsersparnis
- Übernahme von Kreditrisiken und Auftragsgarantien
- Leichter Start durch Tilgungsfreijahre

Voraussetzungen:

- Investitionsort Bayern
- Mittelständischer Gewerbebetrieb (max. 500 Mio. EUR Umsatz max. 250 Mitarbeitende)
- Antragstellung und Auszahlung erfolgt über Hausbank des Unternehmens; [Erklärungsvideo](#)

Mögliche Mittelverwendung:

- Investitionen, Betriebsmittel (in den Bereichen Gründung, Wachstum, Energie und Umwelt, Innovation und Stabilisierung)

Hilfreiche Unterlagen fürs Beratungsgespräch:

- Vorhabensbeschreibung (Investitionsplan)
- Organigramm (Unternehmensgruppe inkl. Umsatz- und Mitarbeiteranzahl)

Information und Beratung:

- Förderberatung für Banken, Unternehmen und Netzwerkpartner durch LfA Förderexperten:
Telefon 089 21 24 1000;
E-Mail info@lfa.de
(Erreichbarkeit: Mo bis Do 08:00 bis 18:00 Uhr und freitags von 08:00 bis 15:00 Uhr)
- Informationsveranstaltungen für Regierungsbezirk Schwaben und Beratung in Krisenfällen: Antje Kunz an taskforce@lfa.de oder Tel.: 089 21 24 2235

Videoberatung zu Fördermöglichkeiten mit der LfA Förderbank Bayern am 07.10.2025

- Die IHK Schwaben bietet zusammen mit der LfA Förderbank Bayern und der Handwerkskammer für Schwaben eine Videoberatung für Fördermittelfragen an.
- In kostenfreien Einzelgesprächen werden über öffentliche Finanzierungshilfen für Gründungs- und Wachstumsvorhaben beraten.
- Ihr Ansprechpartner & [Anmeldung](#)

Ihre Ansprechpartnerin

Aurelia Vetter

aurelia.vetter@schwaben.ihk.de

Tel: 0821 3162-243

Gründung vs. Nachfolge



Beratungsangebot der Aktivsenioren

Der nächste Beratungstermin ist am

9. Oktober

im Cometa Allgäu von 16.00 bis 18.00 Uhr.

Die Erstberatung am Sprechtag ist kostenfrei. Eine Anmeldung ist erforderlich; Auch die Vereinbarung von flexiblen Einzelterminen ist möglich.

Anmeldungen zu den Sprechtagen:

COMETA Allgäu

Margot Siedersberger

Heisinger Straße 12, 87437 Kempten (Allgäu)

Tel. +49 831 5758-112

siedersberger@cometa.de

Informationen zum Thema Unternehmensnachfolge

Jedes Jahr stehen in Schwaben Unternehmen zur Übergabe an. Oftmals wird die Nachfolgeregelung zu spät angegangen. Eine erfolgreiche Gestaltung der Nachfolge ist für den Übergeber, den Übernehmer aber auch für die Beschäftigten wichtig und erfordert eine rechtzeitige und individuelle Nachfolgeplanung.

Die IHK Schwaben bietet eine [kostenfreie Erstberatung](#) rund um die Unternehmensnachfolge für Unternehmerinnen und Unternehmer aus Schwaben an.

Ihr Ansprechpartner

Gerhard Remmele

gerhard.Remmele@schwaben.ihk.de

Tel: 08331 8361-18

Nachfolge am Mittag

Nachfolge am Mittag – digitaler Austausch mit kurzem Impulsvortrag der IHK für Übergebende und Übernehmende

24. September 2025, 13:00 - 14:00 Uhr

Impulsvortrag zu der Fragestellung Welche Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten gibt es für Übernehmende?

Weitere Informationen sowie Anmelde-link finden Sie [hier](#)